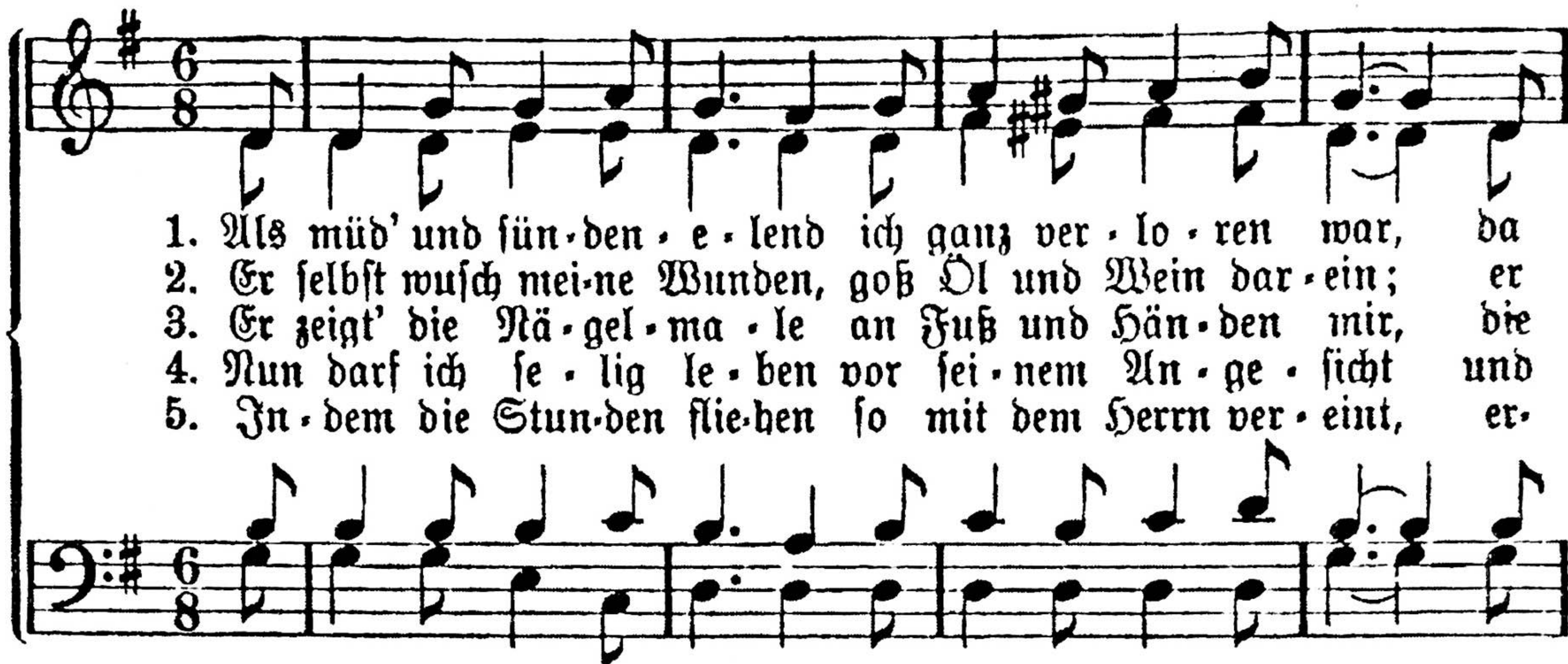
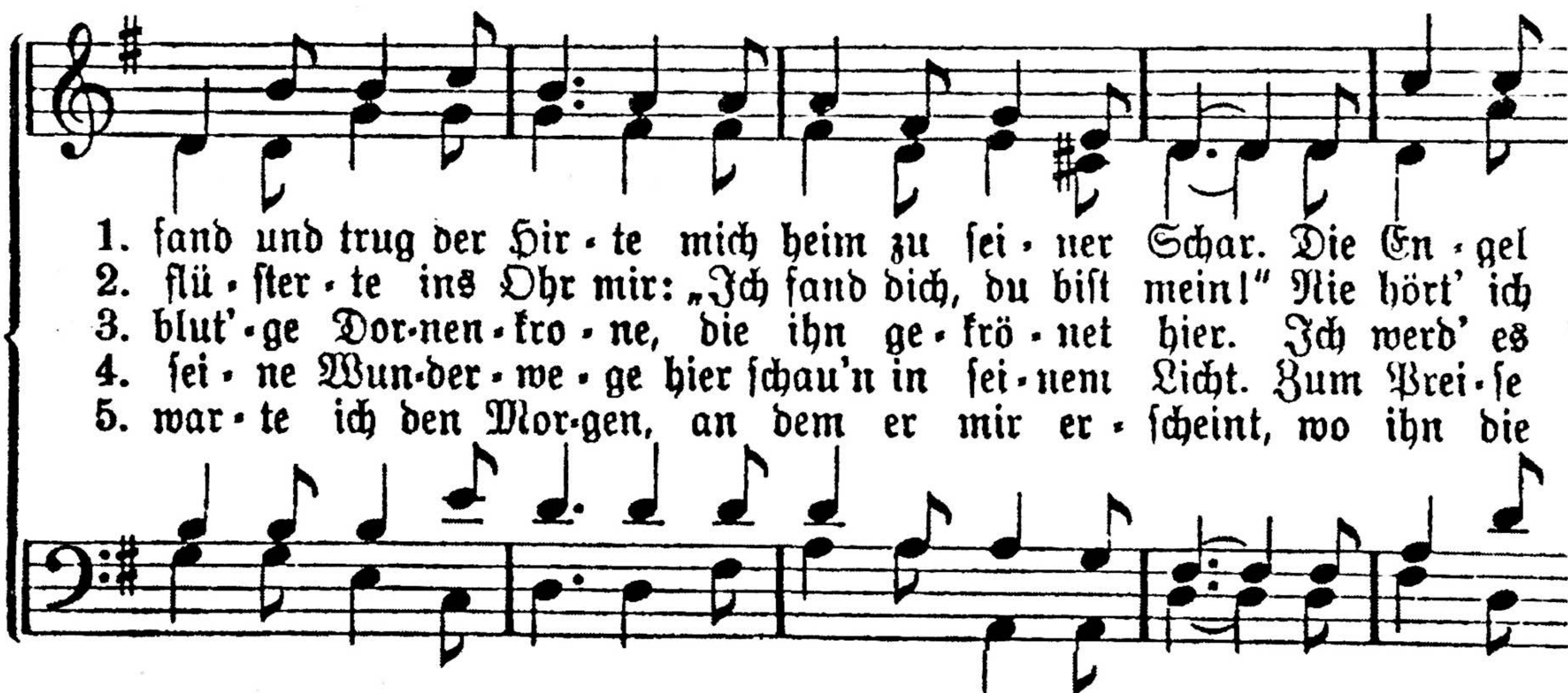


## 70. Als müd' und sündenelend.



1. Als müd' und sün - den, e - lend ich ganz ver - lo - ren war, da  
 2. Er selbst wusch mei-ne Wunden, goß Öl und Wein dar - ein; er  
 3. Er zeigt' die Nä - gel - ma - le an Fuß und Hän - den mir, die  
 4. Nun darf ich se - lig le - ben vor sei - nem An - ge - sicht und  
 5. In - dem die Stun - den flie - hen so mit dem Herrn ver - eint, er.



1. fand und trug der Hir - te mich heim zu sei - ner Schar. Die En - gel  
 2. flü - ster - te ins Ohr mir: „Ich fand dich, du bist mein!“ Nie hört' ich  
 3. blut' - ge Dor - nen - kro - ne, die ihn ge - frö - net hier. Ich werd' es  
 4. sei - ne Wun - der - we - ge hier schau'n in sei - nem Licht. Zum Frei - se  
 5. war - te ich den Mor - gen, an dem er mir er - scheint, wo ihn die



1. ha - ben zu - ge - schaut und prie - sen sei - nen Na - men laut.  
 2. ei - nen sü - ßern Klang, er füllt das Herz mit Lob und Dank.  
 3. nie - mals ganz ver - stehn, wie al - les das für mich ge - scheh'n.  
 4. sei - ner Herr - lich - keit dünkt mir zu kurz die E - wig - keit.  
 5. wohl - gesch - müd - te Braut in Klar - heit und Voll - en - dung schaut.



Chor.

1.-5. Hand, die mich ge-sucht hat, Blut, das mich er-kaufte hat, Gna-de, die mich

1.—5. wie-der heim-ge-bracht, Lob und Preis sei dei-ner Lie-be Macht!